

Naturk. Niedersachsens 46, Sonderband 1/1993.

PAZ (2001): Stederdorfer Friedhof wird erweitert. PAZ v. 11.7.2001.

PAZ (1999): 25 Jahre Gemeindereform. Verlagsbeilage der Peiner Allgemeinen Zeitung vom 1. März 1999.

OLBRICH, D. (1987): Fortsetzung der vogelkundlichen Bestandsaufnahmen auf dem Friedhof in Uelzen : Brutzeiten 1982 und 1984. Jber. Uelzener Arbeitskr. f. Avifaunistik 7: 57-63.

SCHULZE ,P. (2003): Mit Davidstern und Menora. Schr. Blätter regt. Gewerkschafts-Blätter Heft. 18: 1-53. Braunschweig.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine, hans.oelke@htp-tel.de

Beitr. Naturk. Niedersachsens 60 (2007): 94–98

Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen (*Hymenoptera*), Folge IV

von

Reiner Theunert

Summary

Remarkable new records of Hymenoptera Aculeata from the eastern part of Lower Saxony, series IV.

Additional records of Hymenoptera Aculeata are presented from the eastern part of Lower Saxony resulting from field collections in 2006 and 2007. So far, little or no information was available on the current distribution of these species in Northwest Germany. Three species are new for Lower Saxony: *Pemphredon fabricii*, *Trypoxylon deceptorium* and *Lasioderma subfulvicorne*.

1 Nachweise

Auch die Jahre 2006 und 2007 führten zu Nachweisen einiger in Nordwestdeutschland wenig oder bisher noch nicht nachgewiesener Stechimmen. Dazu gehören drei Erstnachweise und sieben Zweitnachweise für Niedersachsen. Der Stadt Braunschweig sowie den Planungsbüros LaReG (Braunschweig) und BPR Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner (Hannover) danke ich für die Erlaubnisse, einige Funde, die auf Auftragsarbeiten beruhen, veröffentlichen zu dürfen. Meinem Kollegen Dr. Peter Sprick (Hannover) danke ich für die Überlassung eines Beifanges aus einer Bodenfalle. Zu jedem Fundort wird der TK 25-Quadrant erwähnt. Die nachfolgend verzeichneten Tiere befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

***Embolemus ruddii* WESTWOOD, 1833; Embolemidae**

Helstorfer Moor (3423/4); 1 Weibchen (Abbildung 1), 7.2007; in einer Bodenfalle. Die Art gehört zu einer artenarmen Familie, für die kein deutscher Name gebräuchlich ist. Über die Biologie ist nur wenig bekannt. Bodenlebende Zikadennymphen sind möglicherweise ihre Wirte (OLMI 2001), namentlich aus der Gattung *Cixidia* (OLMI 1994). Für Niedersachsen bisher nur von HAESELER (1984) erwähnt: Gifhorn, 1959; Wildenloh bei Oldenburg, 1983.

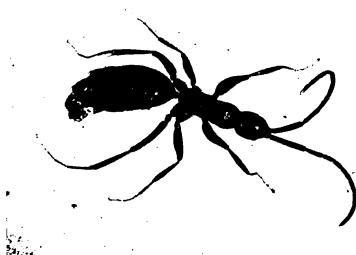


Abb. 1: Weibchen von *Embolemus ruddii*.

***Ancistrocerus ichneumonideus* (RATZEBURG, 1844); Eumenidae (Lehmwespen)**

Otternhagener Moor (3423/3); 1 Weibchen, 8.6.2007. In Niedersachsen zuvor lediglich im Jahr 1927 in der Brundorfer Heide bei Schwanewede gefunden (HAESELER 1978).

***Priocnemis hankoi* MÓCZAR, 1944; Pompilidae (Wegwespen)**

Heeseberg (3931/1); 2 Weibchen, 19.4.2007. Abgesehen von dem Fund eines Männchens bei Hardegsen im Jahr 1987, den SCHMID-EGGER & WOLF (1992) erwähnen, liegen keine weiteren niedersächsischen Nachweise vor.

***Ectemnius confinis* (WALKER, 1871); Sphecidae (Grabwespen)**

Rand der Fuhseniederung unterhalb des Telgter Schachtberges (3627/3); 1 Weibchen, 11.9.2006. Nach dieser nur in Schilfständen nistenden Art wurde gezielt gesucht. Das Weibchen saß auf einem Brombeerblatt am Rand eines großflächigen Schilfröhrichts. Zuvor für Niedersachsen nur durch VAN DER SMISSSEN (1991) bekannt geworden, die die Art einmal im Hannoverschen Wendland fand.

***Gorytes quinquefasciatus* (PANZER, 1798); Sphecidae (Grabwespen)**

Sandmagerrasen östlich des Braunschweiger Hauptfriedhofes (3727/1); 1 Weibchen, 14.6.2006. Neben dem Belegtier wurde am gleichen Tag ein weiteres Weibchen gesehen, welches in einem Höhleneingang verschwand, hinter dem sich wahrscheinlich eine Nestanlage befand. In Niedersachsen wurde die Art zuvor nur einmal nachgewiesen: im Jahr 1954 im Raum Munster (A. VON DER HEIDE, briefl.). Sie breitet sich neuerdings vielleicht aus, da sie unlängst auch in Westfalen gefunden wurde (VENNE & BLEIDORN 2005).

***Nysson niger* CHEVRIER, 1868; Sphecidae (Grabwespen)**

Sandmagerrasen westlich der Ortschaft Isernhagen-Süd (3524/4); 1 Männchen, 21.7.2006. Von der Art lagen für Niedersachsen bisher erst zwei Meldungen vor: SCHMIDT 1979, THEUNERT 2003a. Bei dem neuen Fundort handelt es sich um eine Ausgleichsfläche. Auf ihr wurde vor wenigen Jahren Sand aufgefahren. Zugleich nachgewiesen wurde die im männlichen Geschlecht sehr ähnliche und in Niedersachsen ziemlich seltene Grabwespe *Nysson maculosus* (GMELIN, 1790), und zwar in beiden Geschlechtern.

***Pemphredon fabricii* (MÜLLER, 1911); Sphecidae (Grabwespen)**

Schilfröhricht im Helstorfer Moor (3423/4); 3 Weibchen, 19.7.2007, und viele weitere Sichtbeobachtungen weiblicher Tiere an folgenden Tagen; alle an verlausten Schilfpflanzen. Erstnachweis für Niedersachsen. Erst VAN DER SMISSSEN (2003) hat eine sichere Bestimmung der Art ermöglicht. Im Gegensatz zu ihr und in Übereinstimmung mit BURGER (2005) wird das Taxon nicht als Unterart zu *Pemphredon lethifer* (SHUCKARD, 1837) gestellt, sondern insbesondere wegen der nicht spitz endenden Fußkrallen als Art geführt. Für den Artstatus spricht überdies die offenkundige Bindung an Schilfröhrichte, während *P. lethifer* in Totholz nistet. Bezweifelt werden darf aber, dass *P. fabricii*, wie nach den genannten Autoren vermutet werden könnte, nur in *Lipara*-Gallen nistet, denn von diesen scheint es im Helstorfer Moor nur wenige zu geben, so dass auch *Lipara*-freie Schilfhalme geeignete Niststätten sein dürften.

***Trypoxylon deceptorium* ANTROPOV, 1991; Sphecidae (Grabwespen)**

Schilfröhricht im Helstorfer Moor (3423/4); 2 Männchen, 1 Weibchen, 19.7.2007, und viele weitere Sichtbeobachtungen an folgenden Tagen. Erstnachweis für Niedersachsen. Wie die vorangehend erwähnte Art an Schilfröhrichte gebunden. Dieser Lebensraum ist in Niedersachsen bisher nur wenig auf Stechimmen hin untersucht worden.

***Anthidium oblongatum* (ILLIGER, 1805); Apidae (Bienen)**

Sandmagerrasen östlich des Braunschweiger Hauptfriedhofes (3727/1); 1 Weibchen, 17.7.2006, 2 Männchen, 25.7.2006. Männchen wurden an weiteren Tagen gesehen, so dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von einer Population auszugehen ist. Nach der Art suchte ich jahrelang vergeblich, nachdem im Jahr 1995 ein Weibchen in Oldenburg gefunden wurde (HERRMANN & FINCH 1998) und von daher ein Vorkommen im klimatisch günstigeren östlichen Niedersachsen zu erwarten war. Weitere niedersächsische Nachweise liegen nicht vor.

***Coelioxys afra* LEPELETIER, 1841; Apidae (Bienen)**

Sandmagerrasen östlich des Braunschweiger Hauptfriedhofes (3727/1); 1 Männchen, 11.7.2006. In Niedersachsen zuvor nur auf dem Heeseberg im Landkreis Helmstedt gefunden (THEUNERT 1999). Angesichts der gegenwärtig bekannten Verbreitung des hierzulande wohl einzigen Wirtes dieses Brutschmarotzers, der Blattschneiderbiene *Megachile pilidens* ALFKEN, 1924, sind weitere Funde nur im Dreieck Ostheide (Hann. Wendland), Ostbraunschweigisches Hügelland und Hannover zu erwarten.

***Halictus subauratus* (ROSSI, 1792); Apidae (Bienen)**

Heeseberg (3931/1); 1 Weibchen, 13.6.2006. Nach dem von HELMREICH & THEUNERT (2005) erwähnten Fund in einem Braunkohletagebau bei Helmstedt war die Art für den nicht weit entfernten Heeseberg zu erwarten. Erst der dritte Nachweis in Niedersachsen (vgl. THEUNERT 2003b).

***Lasioglossum subfulvicorne* (BLÜTHGEN, 1934); Apidae (Bienen)**

Kaiserweg im Hochharz (4229/1); mehrere Männchen am 18.7.2007. Erstnachweis für Niedersachsen. BURGER et al. (2006) weisen auf das Vorkommen der Art in höheren Lagen des Osthazes hin. Die Nachweise wurden zum Anlass genommen, im niedersächsischen Teil des Harzes nach der Art zu suchen. Bisher war hier nur die sehr ähnliche Art *Lasioglossum fratellum* (PÉREZ, 1903) gefunden worden, die im männlichen Geschlecht problemlos von *L. subfulvicorne* zu unterscheiden ist. Im Gegensatz zu BURGER et al. (2006) sehe ich aber kein sicheres Merkmal zur Unterscheidung der Weibchen beider Arten. Da am Kaiserweg auch Männchen von *L. fratellum* entdeckt wurden, ist eine Zuordnung der Weibchen in den höheren Lagen des Harzes auch aus räumlicher Sicht nicht möglich. Hingegen wird in den tieferen Lagen, zumindest unterhalb von 500 Meter üNN, wahrscheinlich nur *L. fratellum* vorhanden sein, wie diverse Männchen-Funde aus dem Unterharz vermuten lassen. Den Ausführungen von THEUNERT (2006b) folgend gehört *L. subfulvicorne* in Niedersachsen aller Voraussicht nach zum „Harz-Verbreitungstyp“.

***Megachile analis* NYLANDER, 1852; Apidae (Bienen)**

Sandmagerrasen am Wulfsberg in der Lüneburger Heide (2825/3); 1 Männchen, 19.6.2006. Diese Blattschneiderbiene gehört zu den etwa 60 Bienenarten, die im heutigen Niedersachsen einst und dabei in der Regel noch in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts wenigstens zerstreut vorhanden gewesen sein dürften, heute jedoch bestenfalls nur noch vereinzelt nachgewiesen werden (THEUNERT 2002). THEUNERT (2003b) kennt für den Zeitraum ab 1973 Meldungen aus lediglich vier Messtischblattquadranten, wovon zwei mehr als zwanzig Jahre zurückliegen.

***Nomada femoralis* MORAWITZ, 1869; Apidae (Bienen)**

Sandmagerrasen östlich des Braunschweiger Hauptfriedhofes (3727/1); 1 Weibchen, 14.6.2006. Zu diesem unlängst durch HELMREICH & THEUNERT (2005) erstmals für Niedersachsen erwähnten Brutschmarotzer wurde kein potenzieller Wirt nachgewiesen, so dass es sich um ein zufällig vorhandenes Tier gehandelt haben könnte. Die Sandbiene *Andrena humilis* IMHOFF, 1832 ist vielleicht der einzige Wirt (vgl. WESTRICH 1989), doch diese in Niedersachsen zwar nur lokal, jedoch oft in größerer Zahl vorkommende Art wurde auf dem Braunschweiger Sandmagerrasen nicht entdeckt. Sie scheint somit hier zu fehlen.

***Nomada integra* BRULLÉ, 1832; Apidae (Bienen)**

Kalkmagerrasen auf dem Unteren Lauensberg (3924/4); 2 Weibchen, 9.6.2006. Diese und weitere Weibchen suchten auf einem Weg nach Nesteingängen des Wirtes, der Sandbiene *Andrena humilis* IMHOFF, 1832. Von jener wurden mehrere Weibchen angrenzend auf Blü-

ten des Kleinen Habichtskrautes (*Hieracium pilosella*) festgestellt. Der Brutschmarotzer war in Niedersachsen über fünfzig Jahre lang bis zu einem Nachweis in der Lüneburger Heide, den THEUNERT (2006a) erwähnt, nicht mehr gefunden worden.

2 Literatur

- BURGER, F. (2005): Checkliste der Grabwespen (Hymenoptera, „Sphecidae“) Thüringens. Stand 24.08.2005. Check-Listen Thüringer Insekt. Spinnent. 13: 29-50.
- BURGER, F., MEITZEL, T. & RUHNKE, H. (2006): Aktuelles zur Bienenfauna (Hymenoptera, Apidae) Sachsen-Anhalts und Deutschlands. Ent. Nachr. Ber. 50: 129-133.
- HAESELER, V. (1978): Flugzeit, Blütenbesuch, Verbreitung und Häufigkeit der solitären Faltenwespen im Norddeutschen Tiefland (BRD) – (Vespoidae: Eumenidae). Schr. Naturw. Ver. Schlesw.-Holst. 48: 63-131.
- HAESELER, V. (1984): *Mimumesa sibiricana* R. BOHART, eine für die Bundesrepublik Deutschland neue Grabwespe, und weitere für Norddeutschland seltene Hautflügler (Hymenoptera: Aculeata s. l.). Drosera '84: 103-116.
- HELMREICH, C. & THEUNERT, R. (2005): Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen (Hymenoptera), Folge II. Beitr. Naturk. Nieders. 58: 2-5.
- HERRMANN, M. & FINCH, O.-D. (1998): Stechimmen auf isolierten Trockenstandorten im Nordwestdeutschen Flachland (Hymenoptera, Aculeata). Abh. Naturw. Ver. Bremen 44: 115-133.
- OLMI, M. (1994): The Dryinidae and Embolemidae (Hymenoptera: Chrysidoidea) of Fennoscandia and Denmark. Fauna Ent. Scand. 30: 1-100.
- OLMI, M. (2001): Embolemidae. In DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. Ent. Nachr. Ber., Beiheft 7: 117.
- SCHMID-EGGER, C. & WOLF, H. (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae). Veröff. Natursch. Landschaftspfl. Bad.-Württ. 67: 267-370.
- SCHMIDT, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. I. Philanthinae und Nyssoninae. Veröff. Natursch. Landschaftspfl. Bad.-Württ. 49/50: 271-369.
- THEUNERT, R. (1999): Erstnachweise von Stechimmen für die niedersächsische Fauna (Insecta: Hymenoptera). Folge III. Mitt. Int. ent. Ver. 24: 77-80.
- THEUNERT, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis. 1. Fassung, Stand 1. März 2002. Inform.d. Natursch. Nieders. 22: 138-160.
- THEUNERT, R. (2003a): Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen (Hymenoptera). Beitr. Naturk. Nieders. 56: 239-242.
- THEUNERT, R. (2003b): Atlas zur Verbreitung der Wildbienen (Hym.: Apidae) in Niedersachsen und Bremen (1973-2002). Ökologieconsult-Schr. 5: 24-334.
- THEUNERT, R. (2006a): Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen (Hymenoptera), Folge III. Beitr. Naturk. Nieders. 59: 7-9.
- THEUNERT, R. (2006b): Gruppierung der Wildbienen (Hymenoptera, Apidae) Niedersachsens nach der Verbreitung der Arten. Beitr. Naturk. Nieders. 59: 228-237.
- VAN DER SMISSEN, J. (1991): Beitrag zur Bienen- und Wespenfauna des südöstlichen Schleswig-Holstein und des Wendlandes (Hymenoptera: Aculeata). Drosera '91: 93-99.
- VAN DER SMISSEN, J. (2003): Zur Kenntnis der Untergattung *Cemonus* Jurine 1807 (Hymenoptera: Sphecidae, *Pemphredon*) mit Schlüssel zur Determination und Hinweis auf ein gemeinsames Merkmal untersuchter Schilfbewohner (Hymenoptera: Sphecidae, Pompilidae). Not. faun. Gembloux 52: 53-101.
- VENNE, C. & BLEIDORN, C. (2005): Die Stechimmenfauna des Naturschutzgebietes „Moosheide“ im Landschaftsraum Senne (Hymenoptera Aculeata excl. Formicidae). Mitt. Arbeitsgem. westf. Ent. 21: 27-100.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. Stuttgart (Ulmer). 972 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Hervorhebenswerte Stechimmenfunde aus dem östlichen Niedersachsen \(Hymenoptera\), Folge IV 95-99](#)